

# Psalm 64

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 (Dem Vorsänger. Ein Psalm von David.)

2 Höre, Gott, meine Stimme in meiner Klage; vor dem Schrecken des Feindes behüte mein Leben!

3 Verbirg mich vor dem geheimen Rat der Übeltäter, vor der Rotte derer, die Frevel tun!

4 Welche ihre Zunge geschärft haben gleich einem Schwerte, ihren Pfeil angelegt, bitteres Wort,

5 Um im Versteck zu schießen auf den Unsträflichen: plötzlich schießen sie auf ihn und scheuen sich nicht.

6 Sie stärken sich in einer bösen Sache; sie reden davon, Fallstricke zu verbergen; sie sagen: Wer wird uns sehen?<sup>1</sup>

7 Sie denken Schlechtigkeiten aus: „Wir haben's fertig, der Plan ist ausgedacht!“<sup>2</sup> Und eines jeden Inneres und Herz ist tief.

8 Aber Gott schießt auf sie - plötzlich kommt ein Pfeil<sup>3</sup>: ihre Wunden sind da.

9 Und sie werden zu Fall gebracht, ihre Zunge<sup>4</sup> kommt über sie; alle, die sie sehen, werden den Kopf schütteln<sup>5</sup>.

10 Und es werden sich fürchten alle Menschen, und das Tun Gottes verkünden und sein Werk erwägen.

11 Der Gerechte wird sich in Jehova freuen und auf ihn trauen; und es werden sich rühmen alle von Herzen Aufrichtigen.

## Fußnoten

1. Eig. wer ihnen zusehen könnte

2. O. „Wir haben fertig gebracht den ausgedachten Plan!“

3. And. üb.: auf sie einen plötzlichen Pfeil

4. d.h. ihr Ratschlag, das was sie anderen zu tun gedachten

5. And. üb.: werden sich flüchten